

# Kälte und Autopannen getrotzt

Freundeskreis Oradea/VS bringt Licht ins Dunkel / Nächste Fahrt über Ostern

Villingen-Schwenningen (ir). Weder heftige Schneefälle noch zweistellige Minusgrade konnten das Fahrerteam des Freundeskreises Oradea/Villingen-Schwenningen davon abhalten, den Hilfstransport über den Jahreswechsel abzuwickeln.

Allen Wetterlaunen zum Trotz kehrten die 14 Helfer wohlbehalten und zufrieden mit dem Ablauf ihrer Hilfsaktion in die Heimatstadt zurück. Die größten Probleme gab es beim Beladen der fünf Großraumfahrzeuge, was ehrenamtliche Helfer mit unglaublichem Engagement im Dauereinsatz bei Schnee und Eisglätte mit Bravour bewältigten. Ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt hatten die Firmen Hettich, Villingen, Menath, Deißlingen, Fischinger, Böhringen und Koch, Ratshausen.

Neben der eingelagerten Ware wurden sperrige Hilfsgüter wie Büromöbel aus der Feintechnikschule Schwenningen und Gästezimmer aus der Espan-Klinik Bad Dürrenheim vor dem Start noch zusammengestellt. Eine Autopanne verzögerte zwar die Ankunft in Rumänien, doch die bereitstehenden Abladehelfer schafften es, bis Silvestermorgen um 5 Uhr zwei LKWs vollständig abzuladen. Anderntags wurden die Hilfsgüter auf den anderen Fahrzeugen in Brasov, bei der Caritas Oradea und in armen Karpantendörfern unter die Leute gebracht. Die Brasov-Fahrer versorgten unterwegs noch eine Ärztin in Bunesti mit dringend benötigten medizinischen Hilfsgütern. Ebenso



Die Villingener Helfergruppe zusammen mit rumänischen Freunden beim Abschied.

Foto: Rösch

willkommen war die gezielte Hilfe in der Dorfgemeinschaft Chicis, wo eine Krankenschwester die Kranken und die Dorfkinde betreut.

Eine große Überraschung hatten die Helfer für das Altenheim »Christiana« in Sacele bereit. Ein gespendeter Kleinbus-Unfallwagen wird bald für die notwendigen Transporte zur Verfügung stehen. Die Freude über das unerwartete Weihnachtsgeschenk war riesengroß. Auch in Oradea lösten die Hilfsgüter echte Weihnachtsfreude aus. Unzählige Straßen-, Heim- und Schulkinder erhielten Weihnachtspäckchen, gespendet von den Schulen und Kindergärten in St. Georgen, der Erbsenlachenschule in Villingen und vom Kindergarten Hondingen. Zahlreiche von Frauengemeinschaften im Kreisgebiet liebevoll verpackte Lebensmittelpäckchen brachten armen Menschen

ohne Rente Hoffnung im Kampf ums Überleben.

Während sich die deutschen Helfer nur schwer an die Kälte in den sparsam geheizten Räumen gewöhnen konnten, standen viele Rumänen bei klirrender Kälte an ihren Marktständen, um völlig vereiste Produkte zu verkaufen. Kliniken und Kinderheime sind in der kalten Jahreszeit völlig überfüllt. Das neue Jahr begann das Villingener Helferteam zusammen mit rumänischen Freunden im Deutschen Forum. Irmgard Rösch, Karin Witfer, Erhard Bürk und Werner Siebold sorgten dafür, dass sämtliche Hilfsgüter dorthin verteilt wurden, wo sie am Nötigsten gebraucht werden. Zwischendurch blieb noch Zeit, verschiedene ältere und auch neu begonnene Hilfsprojekte zu besichtigen. Die gesamte Fakultät für Architektur der Universität Oradea wurde

im Laufe des vergangenen Jahres vollständig vom Freundeskreis möbliert. Weitere Hilfe in Form von Kleidung, Schuhen, Bettwäsche, Lebens- und Pflegemitteln, Medikamenten und Mobiliar erhielten Kinderprojekte, Schulen, Altenheime, soziale Organisationen für bedürftige Menschen, die Caritas und Armenküchen.

Das Kinderheim Distifici und eine Behinderten-Organisation aus Temesvar holten ihre Hilfsgüter in Form von waschbaren Windeln, Bettunterlagen, Pflegemitteln, Kindernahrung, Milchpulver, Decken und Geschenkpäckchen selbst in Oradea ab. In Privataudienz empfangen wurden die deutschen Gäste auch von Bischof Ladislaus Böcslei, dem sie einen wertvollen Kelch überreichten, den ein privater Spender mitgegeben hatte. Überall waren die Deutschen willkommene Gäste